

Warschau: Vom „Paris des Ostens“ zur polnischen Metropole

Bildungsurlaub



Warschau wurde 1313 erstmals schriftlich erwähnt und ist seit Jahrhunderten die politisch und wirtschaftlich wichtigste Stadt in Polen, in der sich die komplizierte Geschichte des Landes spiegelt wie nirgends sonst.

Von den 1,3 Millionen Bewohnern waren 1939 fast ein Drittel Juden, Warschau war die größte jüdische Stadt in Europa und nach New York die zweitgrößte der Welt. Fast alle von ihnen wurden von den Nazis im Warschauer Ghetto und im Vernichtungslager Treblinka ermordet.

Beim tragischen Scheitern des Warschauer Aufstands 1944 kamen weitere 150.000 Polen ums Leben. Das Stadtzentrum links der Weichsel wurde dem Erdboden gleich gemacht, während die Rote Armee am rechten Weichselufer abwartete und Monate lang nicht zur Hilfe kam. Ohne sich dieser Ereignisse zu vergewissern ist eine topographische und intellektuelle Annäherung an die Stadt unmöglich.

In den Folgejahren bauten die Polen ihre Hauptstadt aus den Trümmern wieder auf, Warschau erhielt den Beinamen „Phönixstadt“ und wurde zum Schauplatz der Gründung des Warschauer Pakts, des Kniefalls von Willy Brandt, der Entstehung der Arbeiter- und Bürgerrechtsbewegung KOR, der Ausrufung des Kriegszustands und des friedlich am Runden Tisch erkämpften Übergangs zu Demokratie und Marktwirtschaft.

Seit den 1990er Jahren sorgten zahlreiche in- und ausländische Investitionen für einen einzigartigen Bauboom, Immobilien- und Verbraucherpreise auf westeuropäischem Niveau und eine bis heute anhaltende Quasi- Vollbeschäftigung, zweifelsohne in oft prekären Verhältnissen. Wer eine Zeitlang nicht in Warschau war, bemerkt neben den zahlreichen Wolkenkratzern eine Vielzahl neu entstandener Geschäfte, Kneipen, Galerien und Museen, die nicht nur der Mittelschicht das Gefühl gibt, in einer (post)- modernen Metropole leben zu dürfen.

Seminarnummer:	856826 (A) 856926 (B)
Termine:	17.05. – 23.05.2026 (A) 12.07. – 18.07.2026 (B)
Ort:	Warschau, Polen
Preise:	1.160,00 € (HP, bei eigener Anreise) 1.250,00 € (HP, inkl. Gruppenbahnreise ab/bis Berlin)
EZ-Zuschlag:	190,00 € insgesamt
TeilnehmerInnenzahl:	8-20
Leistungen:	Vorbereitungsmaterialien, 6 Übernachtungen im geteilten DZ (Bad/WC) im angenehmen Mittelklassehotel „Hetman“ (gut gelegen im Stadtteil Praga), EZ gegen Aufpreis. Halbpension (5 Tage), komplette Programmkosten, Eintrittsgelder und doppelte Reiseleitung. Bei Buchung der Reise mit Gruppenbahnreise zusätzlich Bahnfahrt Berlin – Warschau und zurück im EC (2. Kl.).
Die Reise wird von unserem Partner Ex Oriente Lux Reisen/Berlin durchgeführt.	

Die von 2015-2023 regierende nationalkonservative Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) arbeitete konsequent an der Aushöhlung des Rechtsstaats (Stichworte: Medien- und Justizsystem, Erinnerungspolitik, Minderheitenrechte), sie widmete sich jedoch im Gegensatz zur liberalkonservativen Vorgängerregierung auch sozialen Themen wie der Einführung eines Kindergeldes oder nahm die Erhöhung des Rentenalters zurück. Nach dem Wahlsieg der Opposition im Oktober 2023 hat sich einiges, aber längst nicht alles zum Positiven verändert.



Seminarinhalte

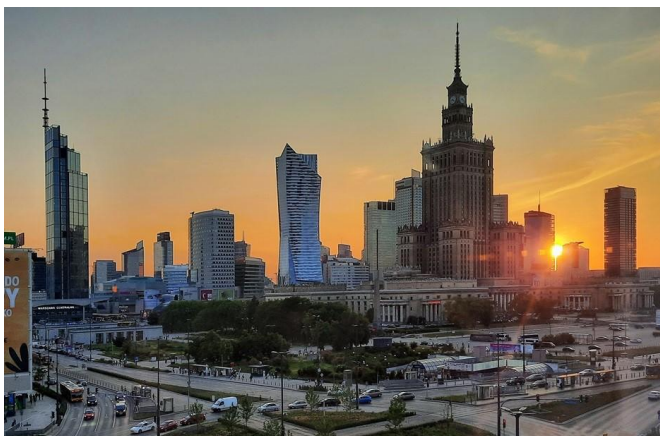
Auf unserer Reise in die polnische Hauptstadt behandeln wir u.a. folgende Themen:

- Vom Dorf zur Boomtown: Auf- und anregende Widersprüche zwischen romantischer Rekonstruktion und dynamischer Moderne, Fremdherrschaft und Selbstbestimmung, Biedermeier und Avantgarde, Neokonservatismus und Protest
- Die Ermordung der jüdischen Bevölkerung im Warschauer Ghetto und im Vernichtungslager Treblinka (Exkursion)
- Der Warschauer Aufstand
- Das andere Warschau: der Stadtteil Praga rechts der Weichsel
- Deutsch-polnische Beziehungen und die aktuelle politische Lage
- Literatur: I. B. Singer, Döblin, Szczypiorski, Krall, Twardoch u.a.

Sie befassen sich mit der Geschichte Warschaus vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg und setzen diese in Bezug zur deutschen Geschichte. Sie lernen die Geschichtsschreibung aus polnischer Perspektive kennen und analysieren frühere und aktuelle Konflikte im deutsch-polnischen Verhältnis, ebenso wie die oft reibungslos funktionierende Zusammenarbeit der Nachbarstaaten.

Sie kommen mit Vertretern der Zivilgesellschaft ebenso ins Gespräch wie mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Sie reflektieren die aktuellen deutsch-polnischen Beziehungen unter Bezugnahme auf die gegenwärtige politische Situation.

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert. Die Seminarinhalte werden sowohl in Tagungsräumen als auch bei Exkursionen vermittelt. Die Exkursionen in der Stadt erfolgen zu Fuß und mit dem ÖPNV.



Ablauf

1. Tag (Sonntag): Anreise: Abfahrt ab Berlin (ca. 13.30 Uhr) mit dem EC nach Warschau (Ankunft ca. 19.00 Uhr)
2. - 6. Tag (Montag – Freitag): Der Bildungsurlaub findet zu den o.a. Themen im Stadtgebiet von Warschau sowie in Form mehrerer Exkursionen statt.

7. Tag (Samstag): Rückreise: Abfahrt ab Warschau (ca. 9.00 Uhr) mit dem EC nach Berlin (Ankunft ca. 14.00 Uhr)

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Organisatorisches

Übernachtung: Die Hotelunterbringung erfolgt in geteilten Doppelzimmern im angenehmen Mittelklassehotel „Hetman“ (gut gelegen im Stadtteil Praga), Einzelzimmer sind gegen Aufschlag verfügbar.

Verpflegung: Sie werden (in ausgesuchten typischen Restaurants) mit Halbpension versorgt.

Anreise: Wir empfehlen die gemeinsame Bahnreise mit dem EC ab/bis Berlin.

Weitere Informationen über Reiseutensilien etc. erhalten Sie einige Wochen vor Seminarbeginn.

Bildungsurlaub/Bildungszeit

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Beamte können ggf. Sonderurlaub beantragen. Dafür ist ggf. eine Anerkennung des Seminars durch das LIW bei den zuständigen Stellen notwendig.

Unser Konzept: Wir sind der tiefen Überzeugung, dass viele aktuelle politische und gesellschaftliche Erscheinungen ohne die profunde Kenntnis der historischen Grundlagen und Hintergründe entweder gar nicht, falsch oder lediglich partiell verstanden werden können. Deshalb legen wir großen Wert auf die tiefgehende, umfassende und differenzierte Vermittlung dieser Grundlagen. Dabei steht stets die Frage nach deren aktueller Bedeutung und Wirkungsmacht im Mittelpunkt des Seminars: sowohl für das besuchte Gebiet und dessen Menschen als auch – in noch höherem Maße – für das Verhältnis des besuchten Gebietes zu Deutschland und Europa.

